Happylaner - Ergänzende Förderung und Betreuung an der Grundschule am Insulaner

Newsletter Winterferien Spezial 2019

Liebe Kinder, liebe Eltern,

pünktlich zum Frühlingsbeginn wollen wir uns die diesjährigen Winterferien nochmal in Erinnerung rufen.

Wir hatten tierischen Besuch, haben experimentiert und lecker gekocht, waren auf zauberhaften und lehrreichen Ausflügen und haben kräftig gefeiert.

Auf den folgenden Seiten blicken wir auf eine unvergessliche Ferienzeit zurück.

Viel Spaß beim Lesen wünscht das Happylaner-Team ☺

Weitere spannende Themen und Veranstaltungen findet ihr / finden Sie auf der Homepage des
Stadtteilzentrum Steglitz e.V.:

www.stadtteilzentrum-steglitz.de

---

1. Personalsituation
2. Winterferien vor Ort
3. Winterferienausflüge
4. Happylaner Kindermund

1. Personalsituation

Seit dem 01.02.2019 verstärkt Frau Danßmann unser Team. Wir freuen uns sehr sie bei den Happylanern begrüßen zu dürfen und heißen sie herzlich in unserem Team willkommen.

Außerdem freuen wir uns sehr, dass Herr Lichi seine Tätigkeit wieder aufnehmen konnte und unser Team zunächst im Hamburger Modell tatkräftig unterstützt.

Frau Griebe hat uns nach den Winterferien verlassen um ihre beruflichen und persönlichen Ziele im Ausland zu verfolgen. Wir wünschen ihr alles Gute und Danken für ihre Unterstützung!

2. Winterferien vor Ort

Aquarell

Bruschetta

…. wollen wir in den Ferien machen. Hm, was ist das denn?

Also, du nimmst leckere Tomaten, schneidest die in ganz kleine Stückchen, schneidest auch Basilikum und Knoblauch ganz klein und mischt die drei Zutaten gut mit Olivenöl zusammen.

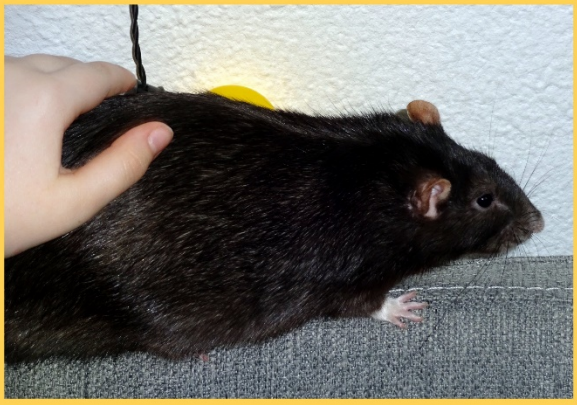
Dann kannst du Stangen-Weißbrot in Scheiben schneiden und toasten. Auf das Brot kommt die Tomatenmischung … uuuund: schon fertig! Jetzt die kleinen Brote allen anderen anbieten - oder als Vorspeise servieren. So haben wir es gemacht und: es schmeckt. Gut!

Chico – ein tierisch(vermisst)er Besuch

Ferienzeit bedeutete bei den Happylanern auch wieder Tierzeit. Und was wären die Ferien ohne einen Besuch mit langem Schwanz? Und nein, dieser Schwanz ist nicht nackig, wie viele behaupten! J Chico ist unser Ratterich, der sich wieder sehr über Streicheleinheiten und Aufmerksamkeit der Happylaner freute!

Stadtteilzentrum Steglitz

Chico



Schildkröten in der Wunderwelt – Toto & Hektor

Die neuen Besucher der Happylaner erinnerten uns an lebende Dinosaurier. Sie sind sehr selten und stehen unter Naturschutz. In 3 Gruppen durften sich die Happylaner den tierischen Besuch aus der Nähe betrachten. Einige Kinder erinnerten sich sogar noch an Toto und Hektor, die uns schon einmal fasziniert haben.

„Ich hab eine eigene Schildkröte in Brasilien!“

„Im Urlaub haben wir eine Schildkröte auf der Straße gefunden! Wir haben vermutet, dass sie ausgesetzt wurde! Die Schildkröte war ganz weich an der Haut da unten!“

„Meine Oma hatte eine Schildkröte. Da hat der Hund immer aufgepasst, dass sie nicht in den Teich flieht!“

Wir ließen Toto und Hektor in Ruhe ankommen und beobachteten sie in dem Käfig:

„Die eine Schildkröte hat das Heudach der anderen kaputt gemacht!“

„Die andere Schildkröte ist aufgewacht! Die hat den Kopf rausgestreckt, weil die andere Schildkröte auf den Kopf getrampelt ist!“

„Die Schildkröte ist für eine Landschildkröte sehr schnell! Die Wasserschildkröte hat Flossen! Unsere Oma hat 3 Wasserschildkröten! Die Landschildkröte hat kein Wasser im Käfig, sondern Heu!“

„Die wollte versuchen, auszubrechen. Sie hat sich auf die Füßen gestellt!“

„Die Schildkröte hat den Mund auf- und zu gemacht! Sie hat eine kleine Zunge ohne Zähne!“

„Sie hat Nasenlöcher!“

„Ich spüre sogar ihren Atem! Er fühlt sich kalt an!“

„Die haben so kleine Muscheln auf dem Rücken!“

Angestrengt überlegen wir, welche Tiere noch Schuppen aufweisen: Krokodile, Schlangen, Fische, Eidechsen…Uns fallen die Reptilien ein. Die beiden Schildkröten sehen ganz unterschiedlich aus.

Wir lernen, dass sich Schildkröten mit der Nase orientieren! Auch die Wasserschildkröten orientieren sich sogar im Wasser mit Duftspuren!

Fr. Willerding zeigte den Kindern verschiedene Bilder von Wasser-, Land- und Riesenschildkröten im Vergleich. Die Kinderaugen weiteten sich vor Staunen.

Wir suchen die Seychellen, die Heimat der Riesenschildkröten, auf dem Globus.

Anschließend setzen wir die Schildkröten auf den Tisch mit Wasserschale und Salatherzblatt.

„Dann haben die Salat gegessen.“

„Sie haben mit ihrem Vorderbein den Salat festgehalten und mit ihrem Mund gezogen. Und wenn man ganz leise ist, dann schmatzen sie!“

„Der Salat ist sehr knackig!“

„Die schiebt das Wasser weg!“

Wir dürfen nicht an die Rillen fassen, da es den Tieren wehtun würde! Doch die Panzerplatten sowie die Beine dürfen wir vorsichtig berühren!

„Ich war mal in Florida in einem Schildkrötenkrankenhaus, da wurden die Schildkröten repariert!“

Zur genaueren Untersuchung nehmen wir uns die Lupen aus dem Fach der Wunderwelt und betrachten die verschiedenen Muster des Panzers. Wir erkennen die einzelnen Schichten.

„Das sieht aus wie eine Pyramide!“

Plötzlich überlegt ein Junge der ersten Klasse laut:

„Ich habe gedacht, Schildkröten haben einen kleinen Schwanz!?“

Wir untersuchen die Schildkröte vorsichtig von unten und staunen über die faszinierende Unterseite. Die Schildkröte findet das wohl nicht so toll wie wir und faucht. Wir verstehen ihre Bedenken und setzen sie wieder vorsichtig auf den Tisch.

Zum Abschluss setzen wir uns an den dritten Tisch, nachdem wir uns gründlich die Finger gewaschen haben.

Wir pellen die gekochten Eier und teilen diese längs in zwei Teile. Anschließend nehmen wir uns eine Paprika und schneiden sechs kleine Stücke davon ab. Mit einem Messer schneiden wir sechs Löcher in das Ei und stecken die Paprikateile hinein. Zum Schluss malen wir mit Ketchup oder Tomatenmark Muster auf das Ei, sodass es aussieht wie eine Schildkröte. Es ist nicht sehr schwer, wenn man schon mal mehr als zehn Kilo getragen hat!

„Mein Kopf ist ganz viereckig!“

„Kannst Du mir helfen? Mein Kopf will nicht rein!“

„Da kommt ja nur Soße raus!“

„Die Schildkröten schmecken très, très bien!“

Stadtteilzentrum Steglitz

Stadtteilzentrum Steglitz

Sandbild

Steckfiguren

Tanz um den Vulkan…. Mit Rakete !

In den Winterferien war es kalt. Und langweilig.

Naja, ein bisschen.

Zumindest so doll, dass wir uns was überlegen mussten! Milas hatte eine Superidee: wir bauen einen Vulkan! Wie, kann man sowas überhaupt bauen?

Na klar! Wir schon! Dafür haben wir doch die Wunderwelt!

Also dann los- auf eine Kiste kommt eine Dose, rundherum viel Zeitungspapier, das Ganze dann mit Mehlwasserpampe - so schön matschig! - als Vulkan geformt, so ist es schon ganz gut.

Jetzt das Kunstwerk noch als Vulkan anmalen und schon kommt der zündende Moment:

gleich bricht er aus! Alle dürfen zuschauen – Vorsicht – jeder noch einen Schritt zurück!

Chef Milas gibt zum Zauberpulver in der Dose eine Menge Feuerwasser uuuuund?

Wow, es kommt rote Lava blubbernd und schäumende im Vulkan nach oben! Soviel, die muss raus! Sie kriecht mit dicken Blasen über den Rand und läuft am Vulkan rundum runter runter …

Wie habt ihr das denn gemacht? Das kannst du selbst rausfinden, sei dabei in der Wunderwelt,

mach mit bei unseren nächsten Experimenten oder wünsch dir dein eigenes Lieblingswunder!

… und jetzt ist Schluss? Noch lange nicht, jetzt bauen wir noch die Rakete! Auch da ganz vorsichtig mit Schutzbrille auf dem Schulhof, da lassen wir sie frei. Was passiert? Wie Sie sehen, sehen sie nichts.

Macht auch nichts, nächstes Mal klappt es bestimmt! Wir freuen uns…. Auf Dich!

Deine Wunderwelt Vulkan

Stadtteilzentrum Steglitz

Winterstickbilder

Ein Junge der ersten Klasse erklärt einem anderen Kind die einzelnen Arbeitsschritte:

„Du brauchst ein leeres Blatt. Und dann macht man Klammern daran. Und dann legt man das da auf so ein Stoffteil und dann nimmst Du Dir eine Nadel und dann legt man das auf das Stoffteil.

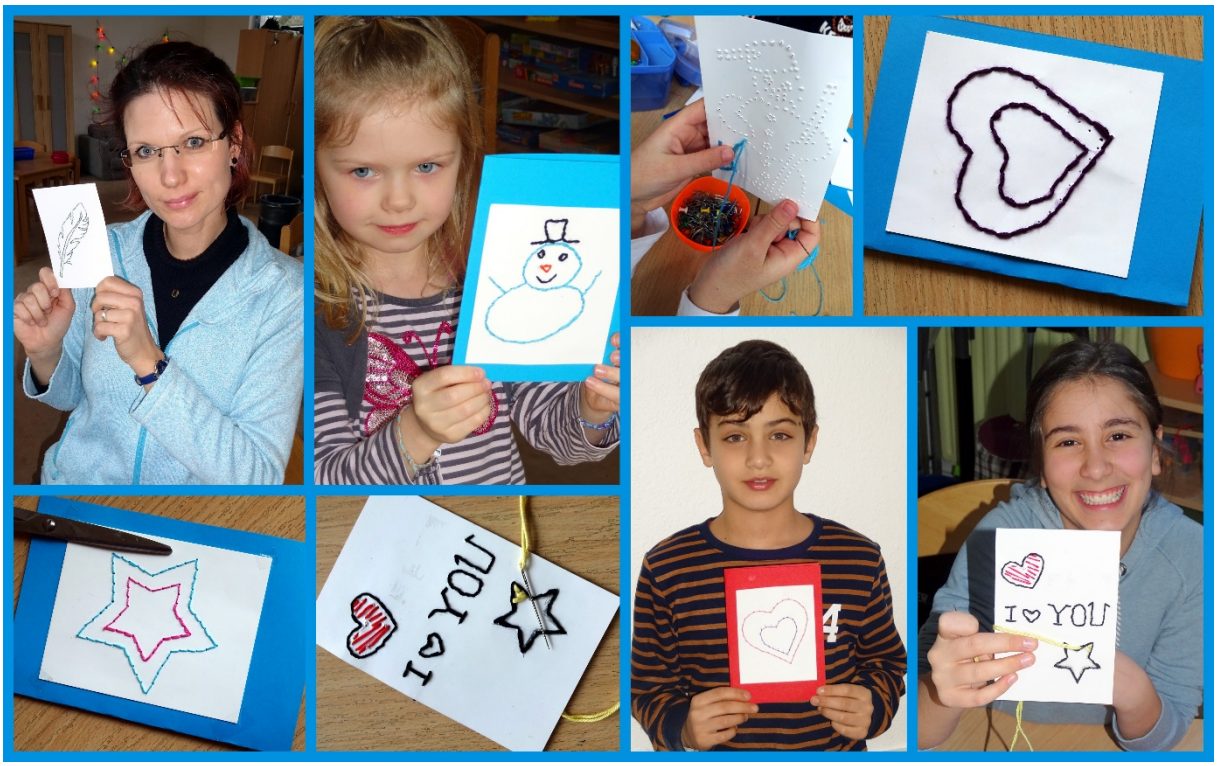
Und dann piekst man mit einer Nadel Löcher rein. Und dann macht man die Klammern ab. Und dann legt man das eine Blatt weg.

Und dann nimmt man sich eine Schnur. Und dann streckt man die Arme aus und messt das ab. Und dann schneidet man die Schnur ab.

Dann nimmt man sich so eine Nadel. Und dann nimmt man sich die Schnur, die man abgeschnitten hatte, und dann macht man die durch das Loch der Nadel durch. Und dann piekst man da durch die Löcher rein.

Und mehr hab ich auch nicht gemacht!“

Stadtteilzentrum Steglitz



Stadtteilzentrum Steglitz

Wii – Just Dance

3. Winterferienausflüge

Abenteuer im Zauberschloss

Am 6. Februar 2019 machten sich die Happylaner Zauberinnen und Zauberer auf den weiten, weiten Weg ins Zauberschloss im FEZ, das seine Tore wieder in Anlehnung an die Harry-Potter-Romane in den Winterferien öffnete.

Bereits im „Hogwarts-Express“ (außerhalb der Winterferien auch „BVG“ betitelt) teilten sich die ZauberschülerInnen in kleine Lerngruppen auf und bereiteten sich auf die Gryffindor-Hausregeln vor – schließlich wollten wir fleißig Zaubersteine sammeln, um zu helfen, den Tagespokal zu gewinnen.

In verschiedenen Unterrichtseinheiten für Zauberei lernten wir in 20 Minuten unterschiedliche Zaubersprüche und die dazugehörigen Handbewegungen mit dem Zauberstab kennen. Wir erfuhren wichtige Inhalte der mündlichen oder schriftlichen Zauberprüfungen, bei denen die SchülerInnen nach einer Woche den Status ZAG („Zauberer allgemeinen Grades“) oder UTZ („Unheimlich toller Zauberer“) erhalten durften.

Die Happylaner tauchten ein in die Kunst des Schutzzaubers, wenn ein Schockzauber ausgesprochen werden sollte, oder lernten die Entscheidungsfragen anzuwenden, um einen verfluchten Gegenstand zu identifizieren.

Am Ende der Unterrichtseinheiten erklang eine freundliche Stimme über die Lautsprecher: „Die Unterrichtsstunde ist beendet! Nutzt die freie Zeit, um die Zaubersteine abzugeben und etwas zu trinken!“

Jede/r TeilnehmerIn stellte sich im Anschluss an den Unterricht in einer Reihe mit dem eigenen Schülerausweis vor dem Professorentisch an und ließ sich die Stunde per Unterschrift bestätigen und erhielt für Fleiß und Mitarbeit einen Zauberstein in der jeweiligen Hausfarbe. Die Teilnehmenden des Hauses „Slytherin“ durften einen grünen Stein, die des Hauses „Hufflepuff“ einen gelben, die von „Ravenclaw“ einen blauen und die von „Gryffindor“ einen roten Zauberstein für den Tagessieg sammeln und am Ende des Aufenthaltes in die Kessel geben. Dann hieß es wieder, sich neu für eine weitere Unterrichtsstunde mit aufregenden Themen zu entscheiden.

Nach der Mittagspause stellte sich eine allgemeine Enttäuschung über den Zeitmesser ein, denn der Hogwarts-Express stand viel zu früh zur Rückfahrt bereit.

Die ZauberschülerInnen berichteten ganz aufgeregt von ihren Erlebnissen im Zauberschloss und wünschten sich eine dringende Wiederholung im nächsten Schuljahr, wenn es wieder heißt, das Zauberschloss öffnet seine Tore!

„Todesflüche darf man nicht aussprechen, geschweige denn, benutzen!“ (T., 6. Kl.)

„Ich fand es cool.“

Stadtteilzentrum Steglitz

Ausflug zur Welt der amerikanischen Ureinwohner im Mit-Mach-Museum

Im Winter wollen wir andere Welten kennen lernen! Wir besuchen die Welt von amerikanischen Ureinwohnern. Da haben wir gleich am Anfang was gelernt: Die Ureinwohner aus Nordamerika heißen nicht Indianer. Kolumbus hat sie so genannt, weil er dachte, dass er in Indien ist. War er aber nicht. Damals gab es noch nicht so gute Landkarten wie heute.

Dann haben wir die Büffel gesehen, die den Menschen Nahrung, Kleidung und Zelte gaben, wir haben den Stamm der Tlingit kennengelernt, sie leben an der Westküste Kanadas, wir haben im Zelt mit Pferdchen gespeilt und wir sind mit den Ureinwohnern geritten!

Zum Schluss durften wir uns das Stammesabzeichen der Tlingit, einen Raben, auf einem runden Stoff mit vielen bunten Farben selbst gestalten.

Just Dance in der Imme

Wir hatten wie immer mega viel Spaß im Kinder und Jugendhaus Immenweg. Herzlichen Dank an das Team der Immer!

4. Happylaner Kindermund

Ein Mädchen der zweiten Klasse sieht die Pädagogin einige Bilder mit der Schere zuschneiden und regt an, mit der Schneidemaschine zu arbeiten: „Warum machst Du es denn nicht mit dem Schnellschnipser?“. (19.12.2018)

Nach dem gemütlichen Weihnachtsfest regt Frau L. die Kinder im Spätdienst an, noch ein bisschen Saft zu trinken. Die Mädchen der dritten Klasse verziehen das Gesicht: "Oh nein, ich bin schon total vollgedurstet!" (21.12.2018)

Ein Mädchen der zweiten Klasse nimmt maulend eine Tüte aus dem Rucksack. Fr. L. fragt vorsichtig nach: „Warum hast Du denn heute keine Frühstücksdose dabei, sondern nur eine Bäckertüte?“. Das Mädchen murrt: „Na, wir hatten heute Morgen nichts mehr im Kühlschrank, weil mein Papa immer alles auffrisst!“ (1.02.2019)

Scherzfrage eines Jungen der 3 Klasse:

„Was sagt eine Wand zur anderen? – Wir treffen uns an der Ecke! “

Unsere Winterregeln

In einer Inselstunde im Januar werden mit einigen Kindern der zweiten Klasse noch einmal die Regeln für die Wintermonaten schriftlich festgehalten, um der Wichtigkeit einen Nachdruck zu verleihen. Dabei entstehen folgende Werke :

„ich daf nicht one erlaupnis rausgehen

one jake raus wenes schneit ist fusbal geferlik.“

„Ich Frage die achiaren wen ich nach drausen geh. Ich mos die Jarke ansien. Ich daf neht Fusbal spilen wen es schneit oder wen es Reknet.“

„Ich darf nicht one Alaupnitz Rausgen. Und wenn das Regnet und auch wenn das Schneit dann darf ich niet raus. gehen und ich muss meine Jacke anzien.“

„Ja kemosmananzin.“

Stadtteilzentrum Steglitz